

## So lief der Entscheidungsprozess bei der Auswahl eines Projektmanagement-Systems

Olaf Clausen im Gespräch mit Andreas Bednarz von der education-one GmbH

Die Firma education-one GmbH hat sich für Projektron BCS entschieden und das Produkt in diesem Jahr eingeführt. Das Projekt Magazin hat Herrn Andreas Bednarz, den für die Einführung des Produkts zuständigen Manager, zu seinen Erfahrungen befragt.

**Projekt Magazin:** Herr Bednarz stellen Sie bitte kurz education-one vor.

**Andreas Bednarz:** Die education-one GmbH gehört gemeinsam mit Verlagen wie Schroedel, Diesterweg, Spectra, Logo oder E. Dorner zur Unternehmensgruppe "Das Bildungshaus GmbH". Anfang 1997 vom Schroedel Verlag als Internet-Abteilung des Unternehmens ins Leben gerufen, arbeitet education-one seit Mitte 2000 als selbständige Gesellschaft. Heute entwickeln wir vielfältige Online-Produkte und Services für den Schulmarkt sowie die Websites von Verlagen des Bildungshauses.

Projektron BCS 2.1 wird im Artikel " Projekte planen und auswerten mit Projektron BCS ", erschienen in der Ausgabe 24/01, ausführlich vorgestellt.

**Projekt Magazin:** Wie sind Sie bei der Auswahl der Projektmanagement-Software vorgegangen?

**Andreas Bednarz:** Zuerst haben wir Informationen über diverse Projektmanagement-Systeme gesammelt. Wir haben dafür die üblichen Informationsquellen wie Internet und Fachzeitschriften verwendet und zusätzlich befreundete Unternehmen befragt, welche Produkte sie einsetzen. Auf Projektron BCS sind wir durch eine Pressemitteilung anlässlich der Verleihung des Internet World Award 2001 aufmerksam geworden.

**Projekt Magazin:** Wie ging es dann weiter?

**Andreas Bednarz:** Ausgangspunkt für die Auswahl einer Projektmanagement-Software war neben einer Befragung des Managements auch eine vorangegangene Befragung der betroffenen Mitarbeiter nach deren Anforderungen für ein solches System. Daraufhin haben wir eine Matrix aus Anforderungen und Eigenschaften zusammengestellt und die Produkte bewertet. Anhand der Bewertungen wurden einige Produkte in die engere Wahl gezogen und Teststellungen beauftragt.

**Projekt Magazin:** Warum haben Sie sich für Projektron BCS entschieden?

**Andreas Bednarz:** Eine unserer wichtigsten Anforderungen war die Plattformunabhängigkeit der Projektmanagement-Software. Das gesamte System sollte per Browser konfigurierbar und einsetzbar sein. Dies ist für uns sehr wichtig, da wir auch externe Mitarbeiter in unseren Projekten einsetzen und diesen die Plattform nicht vorschreiben wollen.

Zusätzlich haben wir unsere Mitarbeiter intensiv in den Entscheidungsprozess einbezogen. Jeder Mitarbeiter konnte die Produkte testen und eine Beurteilung abgeben, welches Produkt ihm am besten gefallen hat. Wichtig war uns dabei, dass jeder Mitarbeiter diese Produkte nach seinen persönlichen Anforderungen bewertet. Projektleiter haben sich intensiver mit der Auswertungsfunktionalität beschäftigt, Projektmitarbeiter intensiver mit der Zeiterfassung und Projektkommunikation. Projektron BCS kam bei den meisten Mitarbeitern sehr gut an. Zusätzlich erfüllte das Produkt die Anforderungen des Managements. Schließlich hat uns auch das Supportkonzept mit einem speziell für uns zuständigen Ansprechpartner überzeugt.

**Projekt Magazin:** Auf welcher Plattform setzen Sie Projektron BCS ein?

**Andreas Bednarz:** Zur Auswahl standen seitens Projektron die Plattformen LINUX und Windows NT/2000. Wir entschieden uns für die Verwendung des bereits unter Solaris 8.0 laufenden Intel-Servers. Als Server-Hardware verwenden wir einen Pentium III 700 Mhz, IDE Plattensystem mit 512 MB Arbeitsspeicher. Während der Testphase diente uns die in der J2EE enthaltene IBM/INFORMIX Datenbank Cloudscape. Bei den Client-Rechnern wird unterschiedliche Hardware eingesetzt.

**Projekt Magazin:** Mit was für einem Projekt haben Sie angefangen?

**Andreas Bednarz:** Gestartet sind wir mit einem internen Projekt. Hierbei handelte es sich um ein Projekt zur medienneutralen Datenfassung von Buchinhalten. Schon in der Testphase haben wir versucht, mög-

lichst viele Mitarbeiter einzubinden. Als Mitarbeiter für die Datenerfassung waren zusätzlich zwölf Studenten von ihren Heimarbeitsplätzen aus für uns tätig. Das Projekt wurde von zwei Entwicklern und einer Projektleiterin betreut. Die Projektleiterin hat im Laufe des Projekts einen Großteil der Kommunikation, Arbeitseinteilung sowie Auswertung mit Hilfe der Software durchgeführt. Als Anleitung zur Bedienung genügte den beteiligten Datenerfassern eine kurze Einleitung. Die beiden betreuenden Entwickler konnten in der gesamten Laufzeit von zwei Monaten bis zum Abschluss der ersten Projektphase kein Fehlverhalten oder sonstige Mängel an der Software erkennen. Ideen und Verbesserungsvorschläge aus dieser Erfahrung wurden im Rahmen der Evaluation an die Entwickler der Projektron GmbH weitergereicht und innerhalb von drei Arbeitswochen projektbegleitend ohne Mehraufwand implementiert. Abschließend kann man sagen, dass wir nach der bisherigen Erfahrung mit der Software sehr zufrieden sind.